

hat die Studio71-Gruppe ihre nach der Equity-Methode bilanzierte französische Gesellschaft und ihre vollkonsolidierte italienische Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. März 2021 bzw. 7. Juli 2021 verkauft, da europaweite Synergien aufgrund der überwiegend lokalen Ausrichtung nicht wie ursprünglich bei Gründung erwartet realisiert wurden. Wesentliche Zahlungsmittelzuflüsse bzw. Veräußerungsgewinne oder -verluste entstanden daraus nicht.

Erwerb von 30,3 Prozent der Anteile an der PEG Management GmbH & Co. KG

Mit Vertrag vom 3. September 2021 und wirtschaftlicher Wirkung am selben Tag hat die ProSiebenSat.1 Group über ihre Tochtergesellschaft ParshipMeet Holding GmbH, Hamburg („ParshipMeet Holding“) 30,3 Prozent der Kommanditanteile an der PEG Management GmbH & Co. KG, Unterföhring („PEG KG“) zu einem Kaufpreis von 26 Mio Euro erworben. Die erworbenen Anteile waren Gegenstand einer Put-Optionsvereinbarung, für die unter Anwendung der Anticipated-Acquisition-Methode eine entsprechende Verbindlichkeit angesetzt war. Mit Zahlung des Kaufpreises hat sich die Verbindlichkeit entsprechend vermindert. Da die ParshipMeet Holding die Kontrolle über die Gesellschaft ausübt, wird die PEG KG wie im Vorjahr als vollkonsolidierte Gesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft ist dem Segment Dating & Video zugeordnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6 / Umsatzerlöse

in Mio Euro

	Entertainment		Dating & Video		Commerce & Ventures		Summe Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Werbeerlöse	2.323	2.090	—	—	150	135	2.473	2.225
DACH	2.083	1.873	—	—	150	135	2.233	2.007
Rest der Welt	240	217	—	—	—	—	240	217
Distribution	179	169	—	—	—	—	179	169
Content	491	394	—	—	—	—	491	394
Europa	198	144	—	—	—	—	198	144
Rest der Welt	293	250	—	—	—	—	293	250
Dating & Video	—	—	542	333	—	—	542	333
Dating	—	—	278	249	—	—	278	249
Video	—	—	263	84	—	—	263	84
Digital Platform & Commerce	—	—	—	—	701	807	701	807
Consumer Advice	—	—	—	—	192	211	192	211
Experiences	—	—	—	—	77	87	77	87
Beauty & Lifestyle	—	—	—	—	433	509	433	509
Sonstige Umsatzerlöse	105	116	—	—	3	4	108	119
Summe	3.098	2.768	542	333	854	945	4.494	4.047

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen gegenüber dem Vorjahr um 447 Mio Euro auf 4.494 Mio Euro. Größter Wachstumstreiber war die Dynamik des Werbebusiness, das sich deutlich von den Auswirkungen der Pandemie-Beschränkungen erholte. Auch die Umsätze aus Programmproduktion und Programmverkauf (Content) haben sich im Geschäftsjahr 2021 von den Folgen der Pandemie-Beschränkungen erholt und gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Der erhebliche Anstieg der Dating & Video-Umsätze ist geprägt von der Übernahme der The Meet Group im September 2020. Die Entwicklung der Digital Platform & Commerce-Umsätze reflektiert vor allem die Veräußerung des OTC-Anbieters WindStar (Beauty & Lifestyle) im Dezember 2020. Für nähere Informationen verweisen wir auf den

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Ertragslage des Konzerns“**

Die Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien in der seit 1. Januar 2021 gültigen Segmentstruktur. Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellung angepasst. Dabei werden die Kategorien Werbeerlöse und Content (bis 31. Dezember 2020: Production sowie Global Sales und sonstige Programmverkäufe) in geographische Regionen untergliedert. Die Zuordnung erfolgt nach dem Land des Sitzes der Tochtergesellschaft, die die Umsatzerlöse realisiert. Es wird unterschieden nach den Regionen Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) bzw. Europa und jeweils Rest der Welt. In der Kategorie Werbeerlöse DACH im Segment Entertainment werden Werbeerlöse aus dem Verkauf von Werbezeiten erfasst, darunter auch die Werbeumsätze der deutschen Studio71-Gesellschaft. In derselben Kategorie im Segment Commerce & Ventures sind Umsätze aus Media-for-Equity- und Media-for-Revenue-Transaktionen in Höhe von 108 Mio Euro (Vorjahr: 97 Mio Euro) enthalten. Die Kategorie Werbeerlöse Rest der Welt enthält im Wesentlichen Umsätze der Studio71-Gesellschaften in den Vereinigten Staaten (USA).

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN

in Mio Euro

	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsvermögenswerte	34	29
Vertragsverbindlichkeiten	131	110

Die Vertragsvermögenswerte, das heißt die aktiven Vertragssalden aus Verträgen mit Kunden, betreffen mehrheitlich Ansprüche auf Gegenleistung für abgeschlossene, aber zum Abschlussstichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Auftragsproduktionen. Eine Umgliederung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Rechnungsstellung. Darüber hinaus enthalten die Vertragsvermögenswerte vor allem bereits erbrachte, aber noch nicht abrechenbare Leistungen im Segment Dating & Video.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für Auftragsproduktionen, Verkauf von Programmrechten und noch nicht erbrachte Medialeistungen sowie Vorleistungen von Kunden im Segment Dating & Video.

Von den zum 1. Januar 2021 bestehenden Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2021 96 Mio Euro (Vorjahr: 113 Mio Euro) als Umsatz realisiert.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2021 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben. Leistungsverpflichtungen, deren erwartete ursprüngliche Laufzeit über den Zeitraum von mehr als einem Jahr nach dem 31. Dezember 2021 hinausgeht, liegen nur in unwesentlichem Umfang vor.

Waren sind in Höhe von 49 Mio Euro (Vorjahr: 44 Mio Euro) bilanziert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) erfasst. In der Umsatzkategorie Beauty & Lifestyle sind Warenverkäufe in Höhe von 354 Mio Euro (Vorjahr: 440 Mio Euro) enthalten.

WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Die der Umsatzerlösrealisierung zugrundeliegenden Annahmen können einen erheblichen Einfluss auf die Höhe und den zeitlichen Anfall der Umsatzerlöse haben. Insbesondere die Ermittlung von Storno- und Rückgabequoten beruht auf historischen Quoten, welche sich im Zeitablauf ändern können. Die Festlegung relativer Einzelveräußerungspreise ist stark ermessensbehaftet.

7 / Umsatzkosten

in Mio Euro

	2021	2020
Sachkosten	1.040	876
Werteverzehr des Programmvermögens	995	966
Personalaufwendungen	394	318
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	133	127
IT-Kosten	73	53
Aufwand aus dem Abgang von Programmvermögen	25	17
Sonstige	86	111
Summe	2.746	2.468

Die Sachkosten beinhalten im Wesentlichen produktionsbezogene Fremdleistungen, Wareneinsatz, Urheberrechtsabgaben, Lizenzaufwand sowie Kommissionen im Zusammenhang mit In-App-Umsatzerlösen.

Der Werteverzehr des Programmvermögens umfasst Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von 1.026 Mio Euro (Vorjahr: 999 Mio Euro) sowie gegenläufig die Veränderung der Rückstellungen für belastende Verträge in Höhe von 31 Mio Euro (Vorjahr: 33 Mio Euro). Der Werteverzehr des Programmvermögens lag im abgelaufenen Geschäftsjahr wie erwartet über dem Vorjahresniveau, da die ProSiebenSat.1 Group das positive Werbemarktumfeld für verstärkte Investitionen in sein lokales Programm nutzte, um seine Reichweite über alle Plattformen auszubauen und so auch die Voraussetzungen für künftiges weiteres Werbeumsatzwachstum zu schaffen.

Die Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeiter:innen im Produktionsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträgen.

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte betreffen vor allem Abschreibungen auf im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte Vermögenswerte, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, Lizenzen sowie Abschreibungen auf technische Anlagen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Ertragslage des Konzerns“**

8 / Vertriebskosten

in Mio Euro

	2021	2020
Marketing und marketingnahe Aufwendungen	382	345
Personalaufwendungen	153	131
Distribution	61	59
davon Satelliten-Miete	35	36
davon Sendegebühr	26	24
Sachkosten	35	32
Vertriebsprovisionen	31	28
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	21	21
IT-Kosten	14	13
Sonstige	14	17
Summe	712	646

Marketing und marketingnahe Aufwendungen entfallen vor allem auf Kosten für Werbung, Marktforschung und Public Relations. Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeiter:innen im Vertriebsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträgen. Die Sachkosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackungs- und Versandkosten. Vertriebsprovisionen umfassen größtenteils Kosten und Provisionen für Vermarktungsleistungen. Die Abschreibungen und Wertminderungen entfallen überwiegend auf sonstige immaterielle Vermögenswerte des Vertriebsbereichs.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Ertragslage des Konzerns“**

9 / Verwaltungskosten

in Mio Euro

	2021	2020
Personalaufwendungen	267	268
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	96	101
Beratungskosten	31	41
IT-Kosten	26	27
Kosten für Infrastruktur	20	24
Marketing und marketingnahe Aufwendungen	15	12
Sonstige	46	65
Summe	501	538

Personalaufwendungen enthalten Löhne und Gehälter von Mitarbeiter:innen im Verwaltungsbereich einschließlich leistungsabhängiger Bonusansprüche, Abfindungen und Sozialversicherungsbeiträgen.

Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte entfallen vor allem auf Abschreibungen von Verwaltungsgebäuden, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie von sonstigen immateriellen Vermögenswerten des Verwaltungsbereichs. Die Beratungskosten betreffen vor allem Management-, Rechts- und M&A-Beratungsleistungen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den

→ **Konzernlagebericht Kapitel „Ertragslage des Konzerns“**

10 / Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 11 Mio Euro (Vorjahr: 12 Mio Euro) sind im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen Abgangsverluste aus dem Verkauf des Tochterunternehmens Gravitas in Höhe von 10 Mio Euro enthalten.

11 / Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 30 Mio Euro (Vorjahr: 169 Mio Euro). Dieser Betrag beinhaltet den Ertrag aus dem Verkauf von Amorelie in Höhe von 1 Mio Euro sowie eine Vielzahl weiterer kleiner Beträge, die für sich genommen unwesentlich sind. Im Vorjahr sind Erträge in Höhe von 140 Mio Euro aus dem Verkauf von WindStar (106 Mio Euro) und myLoc (35 Mio Euro) enthalten.

12 / Zinsergebnis

in Mio Euro

	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	16	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56	-76
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-40	-60
davon aus Zinssicherungsinstrumenten	-5	-5
davon übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-10
Zinsergebnis	-40	-73

Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 16 Mio Euro resultieren aus Steuersachverhalten (Vorjahr: 1 Mio Euro). Der Anstieg ist insbesondere auf die Anwendung begünstigender Rechtsprechung zurückzuführen.

→ Ziffer 2 „Bilanzierungsgrundsätze“, Unterabschnitt „Ertragsteuern“

Die Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten beinhalten im Wesentlichen Zinsen für in Anspruch genommene Kredite. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht hauptsächlich auf der vorzeitigen Rückzahlung einer 2014 begebenen Anleihe im Januar 2021. Zudem sind in dieser Position 4 Mio Euro (Vorjahr: 4 Mio Euro) an Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen aus Zinssicherungsinstrumenten handelt es sich um Aufwendungen für als Sicherungsinstrumente eingesetzte Zinsswaps.

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

Die Position „Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Steuersachverhalten sowie Aufzinsungseffekte für Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten.

13 / Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen und sonstiges Finanzergebnis

in Mio Euro

	2021	2020
Anteiliges Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	-45	-82
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3	4
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen	-41	-77
Änderungen von Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten	15	-30
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	130	12
davon aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	133	16
davon aus at-Equity bewerteten Anteilen	-3	-4
davon aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-1	0
Währungskursgewinne/-verluste	1	-6
davon aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	9	-41
davon aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	5	-7
davon aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-31	38
davon aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	16	4
davon aus sonstigen Positionen	1	0
Finanzierungskosten	-8	-7
Sonstige	-3	-1
Sonstiges Finanzergebnis	135	-32

Das anteilige Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen enthält im Wesentlichen den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der Joyn GmbH, München („Joyn“) in Höhe von minus 45 Mio Euro (Vorjahr: -82 Mio Euro).

→ Ziffer 22 „At-Equity bewertete Anteile“

Die Änderungen von Put-Options- und Earn-Out-Verbindlichkeiten resultieren aus Bewertungsanpassungen bei den in Verbindung mit Unternehmenserwerben geschlossenen Put-Options-Vereinbarungen über Anteile anderer Gesellschafter an Tochterunternehmen und Earn-Out-Vereinbarungen über variable, in der Regel erfolgsabhängige nachgelagerte Kaufpreiszahlungen.

→ Ziffer 33 „Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement und zu den Finanzinstrumenten“

Der deutliche Anstieg im Bewertungs- und Veräußerungsergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten resultiert insbesondere aus der Neubewertung von Fondsinvestments sowie aus der Teilveräußerung von Anteilen an der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg („ABOUT YOU“) im Zuge des ABOUT YOU Börsengangs und der Neubewertung der verbleibenden ABOUT YOU Anteile. Die SevenVentures GmbH, Unterföhring („SevenVentures“) ist an dem Online-Mode-Händler ABOUT YOU seit 2016 als Investor beteiligt.

Der Währungskurseffekt aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten entfällt im Wesentlichen auf die Bewertung der Verbindlichkeiten für das Programmvermögen. Da der Konzern im Geschäftsjahr 2021 einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren US-Dollar-Barmittelbestand hielt, wurden die Verbindlichkeiten für das Programmvermögen über Währungsderivate abgesichert. Infolgedessen haben sich die Währungskursgewinne bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erhöht.

14 / Ertragsteuern

ERTRAGSTEUERAUFWAND

in Mio Euro

	2021	2020
Laufender Ertragsteueraufwand – Deutschland	186	77
Laufender Ertragsteueraufwand – Ausland	18	6
Laufender Ertragsteueraufwand	205	83
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-) – Deutschland	-39	31
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-) – Ausland	-1	3
Latenter Steueraufwand (+)/Steuerertrag (-)	-40	35
Summe Ertragsteueraufwand	165	118

Der Ertragsteuersatz der deutschen Gesellschaften setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent (Vorjahr: 15,0 %) zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent (Vorjahr: 5,5 %) sowie einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 12,2f (Vorjahr: 12,2 %). Insgesamt ergibt sich daraus ein für den Konzern maßgeblicher nominaler Gesamtsteuersatz von 28,0 Prozent (Vorjahr: 28,0 %). Die ausländischen Ertragsteuersätze basieren auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen und variieren zwischen 15,0 Prozent und 35,0 Prozent (Vorjahr: 15,0 % und 28,3 %).

Die laufenden Ertragsteueraufwendungen beinhalten in- und ausländische Steuern auf Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen 2021 in Höhe von 211 Mio Euro (Vorjahr: 96 Mio Euro) sowie Ertragsteuererträge für Vorjahre in Höhe von 6 Mio Euro (Vorjahr: 13 Mio Euro). Mindernd im Ertragsteueraufwand enthalten sind in einer früheren Periode nicht berücksichtigte steuerliche Verluste oder temporäre Differenzen in Höhe von 3 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro).

Der latente Steuerertrag beträgt 29 Mio Euro (Vorjahr: 31 Mio Euro latenter Steueraufwand) aus der laufenden Veränderung von temporären Differenzen. Zusätzlich ergeben sich 1 Mio Euro latenter Steueraufwand (Vorjahr: 11 Mio Euro) auf bisher nicht berücksichtigte temporäre Unterschiede einer früheren Periode. Weiterhin sind ein latenter Steuerertrag in Höhe von 10 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro), der aus den laufenden steuerlichen Verlusten in einzelnen Gesellschaften resultiert und ein latenter Steuerertrag in Höhe von 1 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro), der auf in einer früheren Periode nicht berücksichtigte Verlustvorträge entfällt, enthalten.

Für Unternehmen, die im laufenden Geschäftsjahr oder im Vorjahr Verluste erlitten haben, wurden latente Steuerschulden übersteigende latente Steueransprüche in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) aktiviert. Basierend auf der aktuellen Steuerplanung ist es wahrscheinlich, dass diese latenten Steueransprüche voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren genutzt werden können.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro) wertberichtigt. Wertaufholungen von aktiven latenten Steuern erfolgten sowohl für bisher nicht berücksichtigte Verlustvorträge in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) als auch bei aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro).

Der für den Konzern maßgebliche effektive Steuersatz (Verhältnis von ausgewiesenem Steueraufwand zu Ergebnis vor Steuern) beträgt 27,2 Prozent (Vorjahr: 31,8 %). Der durch Anwendung des nominalen Gesamtsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern errechnete Steueraufwand lässt sich auf den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand wie folgt überleiten:

ÜBERLEITUNG STEUERAUFWAND

in Mio Euro

	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	607	370
Anzuwendender Konzernsteuersatz (in Prozent)	28	28
Erwarteter Ertragsteueraufwand	170	104
Erhöhung (+)/Minderung (-) der Ertragsteuern durch:		
Steuersatzabweichungen		
Steuersatzunterschiede Ausland	-2	1
Steuersatzunterschiede Inland	-1	3
Effekt Steuersatzänderungen	—	0
Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	0	3
Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	21	27
Steuerfreie Erträge	-54	-14
Nicht steuerwirksame Veräußerungseffekte	3	-37
At-Equity bewertete Anteile	12	22
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern		
Wertänderung und Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	24	11
Sonstige Effekte		
Steuern für Vorjahre	-6	-1
Summe Ertragsteueraufwand	165	118
Effektiver Konzernsteuersatz (in Prozent)	27	32

Zum 31. Dezember 2021 wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 311 Mio Euro (Vorjahr: 269 Mio Euro) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 192 Mio Euro (Vorjahr: 149 Mio Euro) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Davon verfallen 18 Mio Euro (Vorjahr: 20 Mio Euro) der im Ausland entstandenen Verlustvorträge innerhalb der nächsten ein bis neun Jahre, soweit diese nicht genutzt werden. Für die verbleibenden Verlustvorträge ist die Nutzung zeitlich unbegrenzt möglich.

Die für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge nicht erfasste aktive latente Steuer beträgt 57 Mio Euro (Vorjahr: 51 Mio Euro). Für gewerbesteuerliche Verlustvorträge beträgt die nicht erfasste aktive latente Steuer 30 Mio Euro (Vorjahr: 23 Mio Euro). Für abzugsfähige Differenzen in Höhe von 2 Mio Euro (Vorjahr: 6 Mio Euro) wurde in der Bilanz kein latenter Steueranspruch erfasst.

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den Bilanzposten wie folgt zuzuordnen:

LATENTE STEUERN

in Mio Euro

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Stand netto zum 31.12.2020	Erfolgs-wirksame Effekte	Erfolgsneutrale Effekte aus Cashflow Hedges und Pensionsverpflichtungen	Erfolgsneutrale Effekte aus der Währungs-umrechnung von Steuer-positionen in ausländischen Abschlüssen	Effekte aus Änderungen im Konsolidie-rungskreis	Stand netto zum 31.12.2021	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Geschäfts- und Firmenwerte	8	-43	-35	16	—	-1	3	-17	8	-24
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6	-252	-245	-12	—	-1	8	-251	8	-259
Sachanlagen	0	-89	-89	-11	—	—	0	-100	0	-100
Finanzielle Vermögenswerte	8	-3	5	-2	—	—	—	3	7	-4
Programmvermögen	24	0	24	41	—	—	—	65	65	0
Vorräte, Sonstige Vermögenswerte	10	-12	-2	0	-10	—	0	-11	10	-22
Rückstellungen für Pensionen	4	—	4	0	0	—	—	3	3	0
Sonstige Rückstellungen	22	-5	18	2	—	—	0	20	22	-2
Verbindlichkeiten	112	-74	37	-4	-4	0	-6	23	99	-76
Verlustvorträge	71	—	71	13	—	—	-3	81	81	—
Steuergutschriften	5	—	5	-2	—	—	—	4	4	—
Aktive (passive) latente Steuern vor Saldierungen	270	-477	-206	40	-13	-2	2	-180	307	-487
Saldierungen	-216	216							-240	240
Aktive (passive) latente Steuern nach Saldierungen	54	-260							67	-248

Zur Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern sowie zur Verwendung von Annahmen und Schätzungen bei unsicheren Steuerpositionen siehe

→ Ziffer 2 „Bilanzierungsgrundsätze“, Unterabschnitt „Ertragsteuern“

Für die latenten Steuern, die erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasst worden sind, siehe

→ Ziffer 26 „Eigenkapital“

Für geplante künftige Ausschüttungen aus Tochterunternehmen wurde eine passive latente Steuer in Höhe von 2 Mio Euro gebildet (Vorjahr: 1 Mio Euro). Auf temporäre Unterschiede bei Anteilen an Tochterunternehmen wurden in Höhe von 24 Mio Euro (Vorjahr: 16 Mio Euro) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da die ProSiebenSat.1 Group in der Lage ist, den Zeitpunkt der Auflösung selbst zu bestimmen, und da es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.